



# Der Umwelt-Spot

Infos rund ums Thema Abfall / Wasser / Boden / Immissionen



Lippeumwelt

Ihr Fachgebiet Wasser-/Abfallwirtschaft, Immissions-/Bodenschutz, Energie informiert  
Umwelt-Spot Nr. 07/2010

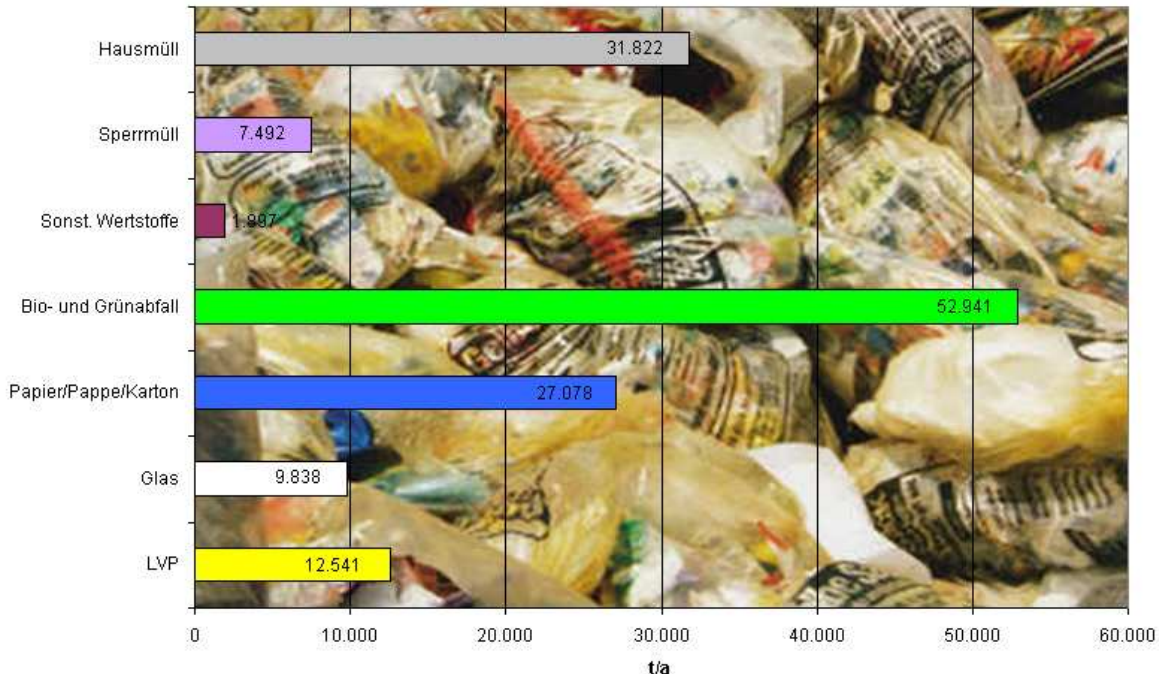
## Abfallmengen in Lippe 2009

Die Abfalldaten 2009 sind für den Kreis Lippe zusammengestellt. Danach sind im Jahr 2009 rd. 143.600 t Abfall in den lippischen Haushalten angefallen. Dies entspricht einem Volumen von rd. 410.300 m<sup>3</sup> und einem Pro-Kopf-Aufkommen von ca. 405,7 kg pro Einwohner. Vergleicht man diese Daten mit dem Vorjahr (siehe hierzu Umwelt-Spot Nr. 06/2009), so kann man von etwa gleichbleibenden Mengen sprechen. Während die absolute Menge um etwa 800 t gesunken ist, hat sich beim Pro-Kopf-Aufkommen aufgrund des demographischen Wandels ein minimaler Anstieg von 0,45 kg pro Einwohner ergeben.

Landesweite Vergleichswerte liegen mit 467 kg pro Einwohner deutlich höher, auch die verwerteten Mengen liegen mit ca. 75 % deutlich über dem Landesdurchschnitt. Sowohl das niedrige Gesamtaufkommen als auch die hohe Verwertungsquote sprechen daher für die guten Vermeidungs- und Verwertungserfolge im Kreis Lippe.

Weitere Vergleiche mit den landesweiten Erfassungsmengen zeigen wie auch schon im Vorjahr, dass die Verwertungssysteme im Kreis Lippe sehr gut eingeführt sind. Sowohl bei den erfassten Wertstoffmengen als auch bei der entsorgten Restabfallmenge nimmt der Kreis Lippe Spitzenplätze ein.

Hausmüllmengen in Lippe 2009



Ebenso ist die im Jahr 2007 in 10 Kommunen des Kreises Lippe eingeführten Saisonbiotonne auch in 2009 wiederum auf sehr große Resonanz gestoßen. So sind weitere 600 Tonnen gegenüber dem Vorjahr angefordert worden. Das entspricht einer Steigerung seit Einführung der Saisonbiotonne um 36 %. Dieser Anstieg ist auch an der Zunahme der Abfallmenge zu erkennen. Die Steigerung beim Pro-Kopf-Aufkommen resultiert in erster Linie aus der Zunahme bei den Bioabfällen, so dass die Saisonbiotonne ihren Zweck, nämlich die vermehrte Abschöpfung der Bioabfälle, sehr gut erfüllt hat.

Als Fazit lässt sich daher Folgendes festhalten:

- Die Abfallmengen im Kreis Lippe stagnieren auf einem niedrigen Niveau.
- Das niedrige Gesamtaufkommen und die hohen Verwertungsraten lassen auf gut eingeführte Vermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen schließen.
- Im landesweiten Durchschnitt erreichen die Verwertungsquoten sehr hohe Werte, die sich nur noch geringfügig steigern lassen werden. Der Schwerpunkt sollte daher auf einer qualitativ hochwertigen Sicherung der erreichten Quoten liegen.

Aus dem Gewerbe wurden im Jahr 2009 rd. 19.000 t in den beauftragten Entsorgungsanlagen beseitigt. Verwertbare und gefährliche Stoffe sind bei den gewerblichen Abfallstoffen nicht erfasst.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin durch Ihre gute Vorsortierung unterstützen, den Großteil der Abfälle zu verwerten.

Berthold Lockstedt

**Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen zum Thema dieses Umwelt-Spots sind:**

Team der Abfallberatung, Tel. 05231/62-77513, [Umweltinfo@Kreis-Lippe.de](mailto:Umweltinfo@Kreis-Lippe.de)

Frau Annette Büscher-Werner, Tel.: 05231/62-665, E-Mail: [A.Buescher-Werner@Kreis-Lippe.de](mailto:A.Buescher-Werner@Kreis-Lippe.de)